



Nr. 101 | Montag, 3. September 2007

Daimler-Aktie ist jetzt wieder everybody's darling

Begeistert sind die Anleger vom lange als größte Baustelle der Welt verschrienen und nunmehr abgespeckten **Daimler**-Konzern. Die Ankündigung eines 7,5 Mrd. Euro schweren Aktienrückkaufprogramms machte die Hj.-Zahlen nahezu uninteressant. Auch wenn die Umsetzung dieses bereits in der HV am 4. April beschlossenen Vorgehens nicht überrascht und andere Erwartungen (Sonderausschüttung) am Parkett kursieren: Die Aktie haussierte, denn dieser Schritt unterstreicht die wiedergewonnene Finanzkraft.

Die Verteuerung in den vergangenen Handelstagen macht den Anteilsschein (64 Euro; DE000710000) aber nicht uninteressant. Fundamental stimmt die Bewertung, einzig der hohe Anteil bullischer Analysten mahnt uns: Von 29 Beobachtern votieren 18 mit Strong Buy, 8 mit Buy. Dennoch: Wir halten den Wert langfristig für ein Basisinvestment. Das von uns gesetzte Kauflimit bei 60 Euro (PB v. 16.5.) erwies sich während der Marktunruhen im August abermals als probat und griff. Neuleser, die jetzt einen Einstieg suchen, sollten versuchen, gestaffelt bei 64 und 62 Euro Positionen aufzubauen. Alle Bestände sollten mit einem (neuen) Stopp bei 52 Euro gesichert werden. □

Mutige Pharma-Manager

Mehr Kooperationen, Fusionen und Übernahmen prophezeiten Marktauguren zu Beginn des Jahres der Pharmabranche. Im Fokus stehen dabei Unternehmen, die eine starke Produktpipeline oder innovative Ansätze bieten. Kein Wunder, muss Big Pharma doch mit auslaufenden Patenten, Kostendruck von Seiten der Gesundheitsbehörden und neuen Angreifern aus der Biotechbranche kämpfen. Die anhaltende Marktkorrektur dürfte dem einen oder anderen Pharma-Boss günstige Kaufchancen eröffnen. So notieren fast alle deutschen Biotechs deutlich günstiger als Ende 2006, verstärkt durch die Ereignisse bei **GPC**.

Morphosys war uns nach den Hj.-Zahlen zu teuer (PB v. 1.8.), das Umfeld zu labil. Inzwischen steht die Aktie (37 Euro; DE0006632003) rd. 10% niedriger. Die Preise, die für andere Antikörper-Spezialisten wie **CAT** oder **Tanox** 2006 bezahlt wurden, liegen deutlich über dem Börsenwert (275 Mio. Euro) der Martinsrieder. Zudem ist die Kasse mit 100 Mio. Euro gut gefüllt, die Aktionärsstruktur (**AstraZeneca** 6% und **Novartis** 7%) überschaubar. Große Vermögen werden in Krisenzeiten gemacht. Daran sollten weitsichtige Pharma-Manager denken, wenn Sie den Unternehmenswert durch Käufe steigern wollen. Greifen Sie vorher zu: Jetzt und bei 35 (Stopp 29) Euro kaufen. □

HIGHLIGHTS HEUTE

Biogas -Aktien im Blickpunkt	S. 2
Francotyp-Postalia auf dem Prüfstand	S. 3
Mühlbauer nun wieder günstig	S. 3
Softing gelingt die Wende in beiden Sparten	S. 4

Unsere Meinung

▲ Die Erholung an den Aktienmärkten und das (vorläufige) Ausbleiben weiterer großer Schief lagen in Fonds und Bankbilanzen lässt viele Beteiligte aufatmen: Anleger, Vorstände und auch die arg in Kritik geratenen Ratingagenturen, die das Risikoprofil beispielsweise von Asset Backed Securities (ABS) viel zu positiv eingeordnet haben.

▲ Doch Normalität sieht anders aus. Es ist durchaus anzunehmen, dass immer noch unzählige derivative Papiere in institutionellen Depots liegen, deren Funktionsweise nicht einmal die zuständigen Fondsmanager genau durchblicken. Die Einstellung „Ich verstehe das Instrument nicht, aber es wird schon nicht so schlimm sein, denn sie sind ja mit ‚A‘ gerated“ ist übrigens beileibe kein Phänomen, das im Jahr 2007 erstmalig aufgetreten ist.

▲ Wer etwa in **Frank Partnoys** Wallstreet-Klassiker „F.I.A.S.C.O.“ blättert, der entdeckt in den Krisen Anfang der 90er Jahre erstaunliche Parallelen. So führt der frühere **Morgan Stanley**-Mann im Zusammenhang mit der „Tequila-Krise“ aus, dass der Boom der damaligen „PLUS Notes“ („mexikanische, pesogestützte, inflationsabhängige Derivate“) erst durch die Höherstufung auf „AA-“ ausgelöst wurde und sie bei allen großen Fonds populär machte. Etliche Anleger dürften die Papiere bis zum Zusammenbruch 1994 nicht verstanden haben.

▲ Das galt wohl auch für den Milliarden schweren Verlust im kalifornischen Orange County im selben Jahr. Kommunale Kämmerer hantierten mit gigantischen Beträgen in komplexen derivativen Papieren. Wie bei **IKB** und **SachsenLB** zahl(t)e der Steuerzahler die Zeche. Es ist tragisch und faszinierend zugleich, dass sich an Kapitalmärkten (fast) alles irgendwann einmal wiederholt.

HERZLICHST IHR

PLATOW BÖRSENTEAM

Bei den Biogaswerten wurde reichlich Luft abgelassen

So grausam kann Börse sein: Der führende börsennotierte Branchenvertreter, **Envitec Biogas**, berichtete am Mittwoch über ein erstes Semester mit gigantischen Wachstumsraten (Umsatz + 92% auf 66 Mio. Euro) und unverändert starken Gewinnmargen (17% auf EBIT-Basis). Die Börse reagierte mit panikartigen Verkäufen. Die Kursverluste von über 20% alleine am Mittwoch sind umso bemerkenswerter, als der Titel bereits seit Wochen massiv verkauft wurde.

Dennoch ist das Verhalten der Anleger nicht falsch oder gar irrational, sondern basiert auf zwei wesentlichen Fakten: **1.** Envitec enttäuschte beim Ausblick.

Unternehmen	ISIN	Kurs	Votum
BKN	DE000A0LD4M4	12,33 Euro	Kaufen
Envitec	DE000A0MVLS8	27,39 Euro	Akkumulieren
Schmack	DE000SBGS111	20,15 Euro	Abwarten

Die nun für das Gesamtjahr genannten 160 Mio. Euro Umsatz und 27,5 Mio. Euro EBIT lagen leicht unter den Schätzungen mancher Analysten. **2.** Die zugegebenermaßen leichte Abweichung traf auf eine vollkommen überzogene Börsenbewertung, was dann schnell zu heftigen Ausschlägen führte. Auch eine kleine Nadel kann einen riesigen Ballon platzen lassen. Dass bei Envitec bereits zum IPO eine Bubble entstand, steht für uns außer Frage. Wie Sie wissen, rieten

wir Ihnen angesichts des vollkommen überbewerteten Preises von einer Zeichnung des Titels ab (PB v. 4.7.). Der Anteilsschein (27,39; DE000A0MVLS8) hat sich seither glatt halbiert. Spekulative Anleger steigen jetzt und bei 25 (Stopp 22) Euro antizyklisch ein.

Gut gefällt uns unverändert die auch im DB Platinum III enthaltene **Biokraftstoff Nord**. Die Aktie (12,33 Euro; DE000A0LD4M4) ist gemessen an den Perspektiven günstig bewertet, und die doppelte Ausrichtung auf Biodiesel und Biogas gibt der Holding Flexibilität. Auf der Biogas-Seite gefällt uns das „garantierte“ EBIT (PB v. 7.5.). Die momentan laufende Kapitalerhöhung wird die Finanzkraft der Gesellschaft weiter stärken. Wir votieren weiterhin mit Kauf. Neu- und Altleser sollten Positionen allerdings mit einem (neuen) Stopp bei 9,90 Euro absichern.

Abwarten sollten Sie bei **Schmack**. Hier war die Enttäuschung des Kapitalmarkts über das Zahlenwerk zu Recht sehr groß, der Verkaufsdruck ist ungebrochen. Nicht in das fallende Messer greifen! □

Smartrac mit Übernahme

Mit einer zum Wochenschluss bekannt gegebenen Akquisition stärkt der niederländische Technologiekonzern **Smartrac** seine Präsenz in den USA.

MICRO CAP DISPOLISTE + MICRO CAP DISPOLISTE + MICRO CAP DISPOLISTE

Bei der Aktie von **Norcom** sorgte die Marktkorrektur vor gut zwei Wochen dafür, dass unser Abstauber bei 2 Euro aufgegangen ist. In dieser Phase fielen aber auch viele Werte der Micro Cap Dispoliste durch die Stopps. Konkret wurden **SMT Scharf, Cancom, Reinecke + Pohl Sun Energy, Update Software, Höft & Wessel, Schaltbau, Group Technologies, CFI Fairpay, Sino, Nanofocus, Burghad, Blue Cap, Brain Force, Pixelpark und Yok** ausgestoppt.

Name	ISIN	Erstempfehlung	Jüngstes Update	Kaufkurs	Akt. Kurs	Gewinn/Verlust	Börsenwert	Aktuelles Votum	Stopp
Softing	DE0005178008	24.05.2006	03.09.2007	2,55	3,65	43,1%	21	Kaufen bis 3 Euro	2,50
Norcom	DE0005250302	02.07.2007	03.09.2007	2,00	2,00	0,0%	21	Kaufen bis 2 Euro	1,70
AAP Implatate	DE0005066609	10.01.2007	29.08.2007	2,40	2,52	5,0%	43	Halten	2,30
Dt. Grundstücksa.	DE0005533400	19.07.2006	29.08.2007	16,38	21,10	28,8%	34	Nachkauf bei 19 Euro	16,00
Equity Story	DE0005494165	04.04.2007	27.08.2007	16,70	23,40	40,1%	28	Halten	18,00
Heiler	DE0005429906	30.04.2007	22.08.2007	2,18	2,12	-2,8%	25	Kaufen	1,75
CeoTronics	DE0005407407	15.05.2006	20.08.2007	6,00	10,25	70,8%	23	Restbestand halten	9,20
Tecon	DE0005941546	20.08.2007	20.08.2007	5,40	5,75	6,5%	21	Kaufen	4,35
Analytik Jena	DE0005213508	06.06.2006	13.08.2007	6,50	6,45	-0,8%	31	Halten	5,20
Data Modul	DE0005498901	11.09.2006	13.08.2007	8,85	18,06	104,1%	58	Halten	14,00
Mox Telecom	DE0006605801	25.06.2007	13.08.2007	8,60	8,87	3,1%	23	Kaufen bis 8,60 Euro	6,70
Alphaform	DE0005487953	01.08.2005	01.08.2007	2,39	3,93	64,4%	21	Kaufen bis 4 Euro	3,20
Graphit Kropfm.	DE0005896005	18.07./2007	18.07.2007	15,33	15,80	3,1%	46	Kaufen bis 15 Euro	12,00
Cor Insurance	DE0005083208	29.01.2007	11.07.2007	3,70	3,82	3,2%	49	Kaufen bis 4 Euro	3,30
3U Telecom	DE0005167902	09.07.2007	09.07.2007	0,96	0,95	-1,0%	45	Kaufen bis 1 Euro	0,78
C. Bechstein	DE0005198006	11.07.2005	09.07.2007	7,20	7,85	9,0%	15	Kaufen bis 9,30 Euro	7,30
Ludwig Beck	DE0005199905	22.05.2006	09.07.2007	8,05	12,76	58,5%	43	Kaufen bei 12,30 Euro	9,90
Jetter	DE0006264005	23.06.2004	25.06.2007	5,50	14,30	160,0%	46	Kaufen bei 14 Euro	11,50

Kurse in Euro, Börsenwert in Mio. Euro, Performance seit Erstempfehlung (Nachkäufe nicht berücksichtigt)

Smartrac übernimmt die wesentlichen Vermögensgegenstände des Geschäftsbereichs HE RFID von **HEI** und integriert diese in seine US-Tochter.

Die Börse nahm das Geschäft positiv auf. Überhaupt ist das Unternehmen, das beim 1. Anlauf aufs Parkett kläglich scheiterte (PB v. 22.3.06) und dessen Aktie nach Aufnahme des Listings vor rd. einem Jahr einige Zeit vor sich hin dümpelte, mittlerweile beliebt. Getrieben wird die Rally durch guten Newsflow: So wuchs im 1. Hj. der Umsatz um 81% auf 40,7 Mio. Euro, der Gewinn um 177% auf 9,2 Mio. Euro.

Smartrac ist ambivalent zu bewerten. Zwar ist der Wert (28,20 Euro; NL0000186633) fundamental eher teuer, es gefällt aber die Markttechnik, speziell die re-

lative Stärke und die Geschäftsdynamik. Vor diesem Hintergrund setzen tradingorientierte Anleger mit Stopp 25 Euro auf eine Fortsetzung der Rally.

Der Brennstoffzellenspezialist **Heliocentris** dürfte Ende September über ein deutliches Wachstum im 1. Halbjahr berichten. Das Ergebnis erwarten wir weiter negativ. Bei der marktengen Aktie (4,51 Euro; DE000A0HMWH7) war unsere Zurückhaltung (PB v. 26.2.) korrekt, doch nun könnte der Chart einen Boden ausbilden. Unter 4,40 Euro können spekulative Anleger mit engem Stopp 3,80 Euro eine kleine Position aufbauen.

Francotyp-Postalia – Aktie steht vor Bodenbildung

Mit dem Verkauf der **Francotyp-Postalia** an **Quadriga** hat sich die **Röchling-Gruppe** im letzten Jahr von einer großen Belastung getrennt und gleichzeitig die Finanzkraft gestärkt“, schrieben wir im Platow Brief vom 19.06.06. Ein gutes Jahr später dürften die neuen Aktionäre „not amused“ sein über die Entwicklung des Unternehmens, das Ende 2006 vom Finanzinvestor über die Börse weiterverkauft wurde. Seit Emission (Ausgabepreis 19 Euro) hat die Aktie rd. 40% an Wert verloren. In der damaligen Verfas-

UNSER VOTUM: AKKUMULIEREN



sung hätte Francotyp-Postalia heutzutage keine Chance auf einen erfolgreichen Börsengang.

Am Donnerstag legte das Unternehmen die Halbjahreszahlen vor: Der Umsatz erhöhte sich um 5,1% auf 75,1 Mio. Euro, das EBITDA fiel bereinigt auf 15,8 Mio. Euro, die EBIT-Marge lag bei mageren 3%. Trotz des Gewinns von Marktanteilen in den USA belastete der schwache Greenback die Ergebniskennzahlen des Unternehmens. Zudem sieht die Bilanz dank der aufgebürdeten Schuldenlast weiter schwach aus: Die Eigenkapitalquote liegt knapp unter 30%, immerhin konnten die Finanzverbindlichkeiten auf 56

Mio. (-12 Mio. ggü. 31.12.06) Euro reduziert werden. Das Management um Vorstandschef **Hartmut Neumann** steht aber erst am Anfang des Weges.

Auf dem aktuellen Kursniveau ist der Anteilsschein wieder interessant. Das Q2 lief bereits deutlich besser als das erste Quartal. Das Ende des Briefmonopols rückt immer näher und dürfte die Nachfrage nach den Frankier- und Kuvertiermaschinen ankurbeln. Der Ausblick des in Birkenwerder ansässigen Unternehmens deutet auf moderates Wachstum (+5% auf 150 Mio. Euro Umsatz bei stabiler EBITDA-Marge) hin. Die Bewertung der einst völlig überteuerten Francotyp-Postalia dürfte nun mit einem KUV von knapp über 1 und der erwarteten Rückkehr in die Gewinnzone akzeptabel sein. Der Titel (10,99 Euro; DE000FPH9000) probt zurzeit eine Bodenbildung. **Risikobewusste Investoren** greifen aber erst bei Kursen um 10,50 Euro zu und sichern sich eng mit Stopp bei 9,50 Euro ab.

Mühlbauer – Zu günstig

Nur wenig Positives konnten wir Ihnen zum Halbjahr von der **Mühlbauer Holding** berichten. Die EBIT-Marge fiel mit knapp 13% deutlich unter das von Gründer und CEO **Josef Mühlbauer** selbst verkündete Ziel von 15%. Zudem brach im zweiten Quartal nach einem schwachen Auftragseingang im Q1 der Umsatz von über 40 Mio. auf 30,7 Mio. Euro ein.

Wir rieten Ihnen damals richtigerweise von einem Wiedereinstieg in den Titel ab (PB v. 6.8.). Inzwischen hat die Aktie des Spezialmaschinenbauers rd. ein Fünftel an Wert eingebüßt, das Unternehmen sendet nun aber wieder positive Signale. Im Telefonat mit Platow kündigte Finanzvorstand **Hubert Forster** ein „deutlich besseres drittes Quartal“ an, die Kosten habe Mühlbauer weiter fest im Griff und die verschobenen Projekte aus dem 1. Halbjahr würden zu einer Besserung führen. Der im zweiten Quartal wieder leicht gestiegene Auftragseingang dürfte sich auf die Zahlen der Süddeutschen positiv auswirken.

Wir schätzen, dass das Nettoergebnis im zweiten Halbjahr die ersten sechs Monate übersteigen wird

und somit im klaren zweistelligen Millionenbereich landen wird. Mühlbauer (22,09 Euro; DE0006627201) wird mit einem 07er KGV von 12 bewertet. Auf diesem Niveau sollten langfristig orientierte Anleger wieder eine erste Position bei dem Dividententitel (über 4,5% Dividendenrendite) aufbauen und ggf. bei Rückschlägen auf 20 (Stopp 16) Euro nachlegen. □

Softing – Trier hält Wort

Darunter geht nichts“, hatte **Wolfgang Trier** vollmundig bzgl. der Jahresziele von **Softing** ggü. Platow versprochen (PB v. 18.7.). Der sonst eher bescheidene Vorstandschef hielt bisher Wort. Nach oben scheint aber noch einiges bei dem Spezialisten für Automatisierungs- und Fahrzeugsoftware möglich zu sein. In den ersten sechs Monaten stieg der Umsatz der Süddeutschen um rund ein Viertel auf 13,6 Mio. Euro, beim Überschuss gelang nach einem Verlust im Vorjahreszeitraum nun ein Gewinn von 0,7 Mio. Euro, die prophezeite „Trendumkehr“ scheint geglückt.

Erfreulich ist besonders, dass der Bereich Automotive Electronics nicht nur die Erlöse um rd. 32% (Umsatzanteil rd. 48%) steigern konnte, sondern auch wieder den Weg in die Gewinnzone gefunden hat. Ordentlich ist aber auch das Wachstum im leicht größeren Segment Industrial Automation (+18%).

Die guten Zahlen werden durch den um 20% auf


14,4 Mio. Euro gestiegenen Auftragseingang untermauert. Entsprechend hob das in Haar bei München ansässige Unternehmen die 07er-Guidance an: Nun sollen es beim Umsatz 26 Mio. Euro und beim Gewinn vor Zinsen und Steuern 2 Mio. Euro werden.

Damit wird Softing für 2007 mit dem zehnfachen EBIT und einem (konservativ gerechneten) KGV von 14 bewertet. Platow-Leser liegen bei dem Titel (3,65 Euro; DE0005178008) mit steuerfreien 43% vorne (PB v. 24.5.06). Seit unserer jüngsten Empfehlung konnten Sie binnen 7 Wochen ein Plus von 22% einfahren (PB v. 18.7.). Altleser bleiben weiter dabei und sichern mit **neuem Stopp** bei 2,60 Euro. Neuleser warten vorerst eine Beruhigung ab. Uns ist der Titel nach der Prognoseanhebung etwas zu schnell hochgelaufen. □

Nur knapp wurden Sie zuletzt bei der Aktie von **TAG Tegernsee** (PB v. 21.5.) ausgestoppt. Im 1. Halbjahr legte der Gewinn der Hamburger um nahezu das sechsfache auf 6,5 Mio. Euro zu, der Umsatz schrumpfte hingegen erwartungsgemäß auf 34,3 Mio. Euro. TAG will weniger Objekte verkaufen und dafür den Bestand aufstocken. Allerdings dürfte sich der geplante Reit verschieben, da es die Marktlage lt. CEO **Andreas Ibel** momentan nicht zulässt. Trotz einer auf den ersten Blick positiven Reaktion der Börse sollten Sie bei dem Titel (8,70 Euro; DE0008303504) noch abstinent bleiben.

PLATOW DEPOT + + PLATOW DEPOT + + PLATOW DEPOT + + PLATOW DEPOT

Von der guten Stimmung am Freitag profitiert auch unser Depot, die hohe Cash-Quote behalten wir dennoch bei. Ankündigungen von Staatshilfen für Kreditnehmer seitens der Bush-Administration suggerieren Sicherheit, mehr nicht!

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Akt. Kurs	Gesamtwert	Performance	Stopp (SK Xetra)	Aktuelles Votum
3 700	DE0005878003	<i>Gildemeister</i>	29.06.05	5,15	17,10	63.270,00	232,0 %	13,00	Halten
4 500	DE0006053952	<i>Kontron</i>	02.09.05	6,13	15,22	68.490,00	148,3 %	12,50	Halten
1 700	DE0005408884	<i>Leoni</i>	30.05.06	28,08	37,99	64.583,00	35,3 %	31,00	Kaufen bis 36 Euro
1 000	DE0006916604	<i>Pfeiffer Vacuum</i>	02.06.06	46,70	67,25	67.250,00	44,0 %	55,00	Kaufen
3 700	DE0005336804	<i>D+S Europe</i>	13.09.06	5,45	14,01	51.837,00	157,1 %	11,00	Halten
2 000	DE0007446007	<i>Takkt</i>	05.10.06	11,25	12,70	25.400,00	12,9 %	11,50	Kaufen bei 13 Euro
400	DE0007236101	<i>Siemens</i>	13.11.06	73,06	91,19	36.476,00	24,8 %	84,00	Kaufen
2 000	DE0007235301	<i>SGL Carbon</i>	02.03.07	19,71	34,30	68.600,00	74,0 %	29,00	Kaufen
600	DE0005752000	<i>Bayer</i>	13.04.07	47,47	57,09	34.254,00	20,3 %	43,00	Kaufen
			WERTPAPIERBESTAND 480.160,00 Euro			KURSE V. 31.8.07 (MITTAGS)			
			LIQUIDITÄT 353.388,55 Euro			PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN: + 17,4%			
			DEPOTWERT 833.548,55 Euro			KURSGEWINN SEIT START 1996: +1.530,3%			

Disclosure: Die Redaktion der Platow Börse berät die DB Platinum Advisors S.A. bei der Verwaltung des DB Platinum III Platow Fonds und erhält dafür eine Vergütung. Um eine möglichst hohe Transparenz zu bieten, führen wir nachfolgend die besprochenen Positionen auf, die momentan Bestandteil des Investmentfonds sind. Unsere kompletten Disclosure-Regeln finden Sie unter www.platow.de.

Folgende der in dieser Ausgabe besprochenen Aktien sind aktuell Bestandteil des DB Platinum III Platow Fonds:

Bayer, BKN Biokraftstoff Nord, Brain Force, D+S Europe, DaimlerChrysler, Gildemeister, Kontron, Leoni, Pfeiffer Vacuum, SGL Carbon, Siemens, Takkt, Tecon

Folgende der in dieser Ausgabe besprochenen Aktien wurden in den vergangenen 7 Kalendertagen im DB Platinum III Platow Fonds gehandelt:

(keine)

IMPRESSUM

DER PLATOW BRIEF | GWV FACHVERLAG GMBH | POSTFACH 11 19 26 | 60054 FRANKFURT | TEL: 069-242639-0 | FAX: 069-236909

HERAUSGEBER: ALBRECHT F. SCHIRMACHER; CHEFREDAKTEUR: FRANK MAHLMEISTER; REDAKTION: LUDWIG ZAHN; CHEFREPORTER: MIRKO REIPKA; BÖRSE/ONLINE: ROGER PEETERS (LTG.), CLAUD SEIFERT (STV.), TARIK DEDE, CHRISTOPH FRANK; MARKETING: SANDRA PAASCHE; 2 X WCHTL. + 1 X WCHTL. PLATOW DERIVATE, MTL. BEZUGSPREIS 39,50 EURO, INKL. 7% MWST. UND VERSAND. KÜNDIGUNG: 4 WOCHEN ZUM ABLAUF DES ZAHLUNGSZEITRAUMES. KOPIE/ELEKTRONISCHE VERBREITUNG NUR MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGS. EMPFEHLUNGEN SIND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN. FÜR RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DER INFORMATIONEN SOWIE FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. E-MAIL: INFO@PLATOW.DE.